

# Klimawandel im Schul-Curriculum

## Kooperation mit Germanwatch und Forum Anders Reisen

Halle, Dezember 2015: Kurz vor den Weihnachtsferien drückt atmosfair-Mitarbeiterin Julia Hoffmann zusammen mit 30 Schülern der 10. Klasse des August Hermann Francke Gymnasiums in Halle (Saale) die Schulbank. Auch als Mitarbeiterin bei atmosfair kann man immer noch etwas Neues zum Thema Klima, Geografie und Umwelt dazulernen. In der Schulstunde „Klimaexpedition“ ging es 90 Minuten lang darum, inwiefern man die durch den Menschen verursachten Veränderungen an Klima und Umwelt bereits aus dem All erkennen kann: Wie stark ist zum Beispiel die Eisdecke in der Arktis in den letzten 30 Jahren zurückgegangen? Die Antwort: etwa 8% pro Jahr. Kann man Smog vom All aus sehen? Die Antwort: Ja, und zwar deutlich! Der Smogalarm über Peking vor einer Woche war als 3500km lange Wolke über China klar zu erkennen. Zwischendurch diskutierte Umweltbildner Michael Gleisner immer wieder mit den Schülern darüber, wo die Ursachen für den vermehrten Treibhausgasausstoß liegen und was jeder dagegen machen kann.

Julia Hoffmann: „Zu meinen Schulzeiten gab es keinerlei Veranstaltungen zum Thema Klimawandel. Auch Umweltschutz spielte quasi in keinem Fach eine Rolle. Es ist schön zu sehen, dass sich die Lehrer und Schulleiter heute eine Veranstaltung wie die ‚Germanwatch-Klimaexpedition‘ in ihre Schulen einladen, um das Thema Klimawandel in den Schul-Curriculum zu integrieren. Die rege Teilnahme der Schüler zeigt mir, dass sie interessiert und besorgt sind, aber auch aktiv nach Lösungen in ihrem eigenen Lebensstil suchen und diese umsetzen.“

atmosfair fördert zum ersten Mal die Durchführung der ‚Germanwatch-Klimaexpedition‘ an sieben deutschen Schulen. Zusammen mit Reiseveranstaltern des ‚forum anders reisen‘, dem Verband für nachhaltigen Tourismus, bringt atmosfair dabei das Thema nachhaltige Mobilität und Reisen als Schwerpunkt in die Klimaexpedition ein. So sollen die Schüler über die Klimawirkung des Flugverkehrs und die Auswirkungen des Klimawandels auf besonders vom Klimawandel betroffene Reiseziele sensibilisiert werden.

In diesem Jahr haben Michael Gleisner und seine Kollegen über 200 Schulen mit ihren Satellitenbildern besucht. Auch im nächsten Jahr möchte atmosfair diese Form des interaktiven Lernens weiter fördern und so schon früh unter den Schülern das Bewusstsein für nachhaltige Mobilität schärfen.



Klimaexpedition: Eine Schulstunde über den Klimawandel